

Arbeitstagung der DGSGB

„Aggressives Verhalten in Krisen - Halt geben und kraftvoll bleiben“

Freitag, 20. März 2020, 11:00 – 15:30 Uhr

**Anthroposophisches Zentrum Kassel e.V.,
Wilhelmhöher Allee 261, 34131 Kassel-Wilhelmshöhe**

Leitung: Veronika Link, Dr. Knut Hoffmann, Heiner Bartelt

Einladung und Programm

Der Umgang mit Krisen stellt eine der besonders belastenden Anforderung in der Begleitung von Menschen mit Intelligenzminderung dar. Ganz besonders gilt dies, wenn die Krise von aggressiven Übergriffen gegen die Mitarbeitenden selbst begleitet wird – oder wenn (oft hilflose) Mitbetreute geschädigt werden.

Die DGSGB will deshalb mit dieser Fachtagung sehr praxisnahe Erklärungsmodelle und Handlungsangebote aufzeigen. Dabei befassen sich die Beiträge der verschiedenen Referent*innen mit

- der Vermeidung von Krisen durch vorbeugende Maßnahmen, oder mit Möglichkeiten, den Krisenverlauf weniger heftig werden zu lassen,
- dem Schutz aller Beteiligten,
- der Frage, wie die Mitarbeitenden in einer Krise wirksam handlungsfähig bleiben,
- der Nachsorge für den betroffenen Menschen,
- der Nachsorge für die beteiligten Mitarbeitenden und / oder Mitbewohner*innen.

Dabei werden Handlungskonzepte aus der Neuropsychologie mit Einflüssen aus der Kampfkunst auf die Praxis von Wohnangeboten vorgestellt. Zwei weitere Beiträge befassen sich mit der Frage, wie Kliniken und ambulante Psychotherapie bei der Vorsorge, Krisenintervention und Nachsorge unterstützend wirken.

Wir freuen uns sehr, Sie in Kassel begrüßen zu können.

Programm

11:00 – 11:10 Uhr
Begrüßung (Heiner Bartelt)
11:10 – 11:40 Uhr
Pädagogische Zugangsmöglichkeiten zum Klienten* während der Krise (Betrachtung der Erregungskurve von G.Breakwell „Coping with Aggressive Behavior“, 1997) (Stefan Koch)
11:40 – 12:10 Uhr
Pädagogische Selbstwirksamkeit in stationären und ambulanten Betreuungsangeboten (am Beispiel des Konzeptes „Krisenmanagement und Gewaltprävention“, St. Vincenzstift, gGmbH, Rüdesheim am Rhein) (Veronika Link)
12:10 – 12:40 Uhr
Möglichkeiten und Grenzen psychiatrischer Krisenintervention (Indikation, Voraussetzungen, Zeitrahmen, somatische Therapie (Psychopharmaka, etc.), psychotherapeutische Therapie, Kooperation mit der abgebenden Einrichtung, etc.) (Knut Hoffmann)
12:45 – 13:30 Uhr Mittagspause
13:30 – 14:00 Uhr
Ambulante Psychotherapie bei Menschen mit Intelligenzminderung – Chancen und Grenzen (Annika Kleischmann)
14.00 – 14:30 Uhr
Nachsorge für betroffene Mitarbeiter*innen als Teil der Krisenaufarbeitung (Stefan Koch)
14:30 – 15:20 Uhr
Abschlusspodium mit den Referent*innen zu Fragen der Teilnehmer*innen, die spontan oder in der Befragung gestellt werden**
15:20 – 15:30 Uhr
Verabschiedung

**Interessierte haben die Möglichkeit, auf einem Fragebogen ihre Erfahrungen mit Krisenintervention in der Praxis mitzuteilen sowie Themenwünsche oder eigene Anliegen zu benennen. Dieser Fragebogen steht auf der Homepage der DGSGb zur Verfügung (https://dgsgb.de/downloads/Fragenbogen_Fachtagung_03_2020.pdf) und wird auch bei der Tagung verteilt werden.

Im Abschlusspodium gehen die anwesenden Referent*innen auf die gestellten Fragen ein.

Referentinnen und Referenten

Heiner Bartelt

Dipl.-Päd. (Rehabilitation der geistig Behinderten), Supervisor, bis Ende 2019 Bereichsleiter ‚Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung‘, Diakonie Ruhr, Bochum, weiterhin freiberufliche Fortbildungstätigkeit.

Knut Hoffmann

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie, forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Stellvertr. Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventionsmedizin der LWL-Universitätsklinik Bochum

Annika Kleischmann

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT), Heilerziehungspflegerin
Zentrum für psychische Gesundheit und Psychotherapie der Universität Witten/Herdecke mit dem Schwerpunkt: Psychotherapie für Menschen mit Intelligenzminderung, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie

Stefan Koch

Dipl. Psychologe; Erlebnispädagoge; Anti Gewalt u. Coolness
Trainer; Ausbilder KiBA-ConMa® und DEKIM®

Veronika Link

als Psychologische Psychotherapeutin seit 25 Jahren in der Eingliederungshilfe tätig.
Seit 2009 leitet sie den Psychologisch-heilpädagogischen Dienst der St. Vincenzstift gGmbH in Rüdeshheim am Rhein.

Die Inhalte der Fachtagung sind produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Die Referentinnen und Referenten, die wissenschaftliche Leitung und die DGSGb sind verpflichtet, in einer Selbstauskunft gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern potentielle Interessenkonflikte offenzulegen. Es gibt für die Fachveranstaltung keinerlei finanzielle Unterstützung von dritter Seite. Ihr Kosten-aufwand einschließlich Pausengetränken und Imbiss trägt sich ausschließlich aus den Teilnahmegebühren, deren Kalkulation auf Kostendeckung zielt. Gewinnerzielung ist nicht beabsichtigt.

Der gesamte Kostenaufwand der Fachtagung beläuft sich auf ca. 4500 €.

Organisatorisches

Tagungsbeitrag:

Mitglieder der DGSGb	60,00 €
Nichtmitglieder	75,00 €
Studierende, Auszubildende, Schüler	60,00 €

Die Akkreditierung der Veranstaltung für die zertifizierte Fortbildung für Psychotherapeuten und Ärzte wurde bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Eine **Teilnahmebestätigung** wird ausgeteilt.

Der **Tagungsbeitrag** wird vor Ort entrichtet.

Eine **Bestätigung der eingehenden Anmeldungen** hingegen erfolgt nicht.
Für die Vorbereitung der Fachtagung ist eine Anmeldung aber erforderlich!

Anreise – Veranstaltungsort:



Das Anthroposophische Zentrum, Haus der Kulturinitiative, Wilhelmshöher Allee 261, befindet sich unmittelbarer Nähe des ICE-Bahnhofs Kassel-Wilhelmshöhe.

Anmeldung zur Arbeitstagung

Bitte bis spätestens **9. März 2020** zurücksenden an

Per Post: DGSGB-Geschäftsstelle, c/o Fr. Steffi Kirch
Donaer Platz 11, 01239 Dresden

oder

per E-Mail: geschaefsstelle@dgsgb.de

Name:

Anschrift Institution:

Anschrift privat:

Individuelles DGSGB-Mitglied: ja/nein Institution DGSGB-Mitglied: ja/nein

Eine Eingangsbestätigung der Anmeldung erfolgt nicht.

- Ich stimme zu, dass ich über künftige Fachtagungen und Veranstaltungen der DGSGB informiert werde.
Die Zustimmung kann jederzeit schriftlich per Brief oder Email an die Geschäftsstelle widerrufen werden.

- Ich stimme nicht zu, dass ich über künftige Fachtagungen und Veranstaltungen der DGSGB informiert werde.